

Studienrichtung KiMu Modul 4.1: künstlerisches Hauptfach - instrumental IV (Abschlussmodul)

Kennnummer Mod. 4.1	Workload 630 h	Credits 21 CP	Studien- semester 7./8. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 4 a) Orgel-Literatur IV [9 CP] b) Liturgisches Orgelspiel/ Improvisation IV [5 CP] c) Klavier IV [5 CP] d) Partiturspiel [2 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) a) 2 S x 1 h / W = 30 h b) 2 S x 1 h / W = 30 h c) 2 S x 1 h / W = 30 h d) 2 S x 1 h / W = 30 h $\Sigma: 120 \text{ h}$	Selbststudium (15 W/S) a) 2 S x 5 h / W = 150 h b) 2 S x 3 h / W = 90 h c) 2 S x 3 h / W = 90 h d) 2 S x 1 h / W = 30 h $\Sigma: 360 \text{ h}$	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S) a) 2 S x 6 h / W = 84 h b) 2 S x 2,5 h / W = 35 h c) 2 S x 2,5 h / W = 35 h $\Sigma: 154 \text{ h}$	Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 120 \text{ h} + 360 \text{ h} + 154 \text{ h} = 634 \text{ h}$ $\approx 630 \text{ h} = 21 \text{ CP}$
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: a) Mit dem Abschluss des 4. Studienjahres ist die/der Studierende in der Lage, den Anforderungen der künstlerischen Abschlussprüfung im instrumentalen Hauptfach Orgel-Literatur gerecht zu werden. Sie/Er ist zu interpretatorischer Reife in der Darstellung von Originalliteratur aus dem großen Spektrum der musikalischen Stilbereiche gelangt und verfügt über ein im Laufe des Studiums entsprechend weitgefächert erworbenes Repertoire. Sie/Er hat sich eine weit reichende Kompetenz im selbständigen Umgang mit der weiteren Literatur dieses Instruments erworben. Im Bereich des Orgel-Literaturspiels verfügt die/der Studierende über hinreichend praktische Erfahrungen in der stil- und instrumentgerechten Aufführung der darzustellenden Werke und über eine umfassende Kenntnis geeigneter Literatur für den Gottesdienst in der Vielfalt seiner Formen. b) Im Fach Liturgisches Orgelspiel/Improvisation verfügt die/der Studierende nach Abschluss des 8. Semesters neben den für den späteren Beruf notwendigen Kompetenzen des Liturgischen Orgelspiels auch über Grundkompetenzen der freien künstlerischen Improvisation. Sie/Er ist zu einer eigenen lohnenden Klangsprache in der künstlerischen Improvisation gelangt. Die/der Studierende verfügt über hinreichend praktische Erfahrungen und ein in die Tiefe gehendes Verständnis für den Einsatz des improvisatorischen Orgelspiels in der Liturgie. Sie/Er verfügt über weitreichende Erfahrungen in den praxisrelevanten Bereichen des (un-)begleiteten solistischen Kantorengesanges des lat. und dt. Liturgiegesanges sowie der Psalmimprovisation, die eine hochsensibilisierte künstlerische Ausgestaltung derselben ermöglichen und damit in erheblichem Maße zu einem tiefen Verständnis der Liturgie beitragen. c) Im Fach Klavier ist die/der Studierende zu einer interpretatorischen Reife in der Darstellung mittelschwerer Klavierliteratur gelangt. Sie/Er ist in der Lage, das Instrument Klavier in künstlerischer Weise in den weit reichenden kirchenmusikalischen Dienst zu stellen und verfügt damit über sämtliche, für diesen Dienst notwendige Kompetenzen in kammermusikalischen Bereichen oder des Partiturspiels. In diesem Sinne hat sie/er weiterführende Erfahrungen gemacht, auch vokale und instrumentale Musik in geeigneter Weise pianistisch anspruchsvoll auf dem Klavier darzustellen. d) Im Fach Partiturspiel ist sie/er in der Lage, sich Partituren aus dem Bereich der kirchenmusikalischen Berufspraxis so zu erschließen, dass sie/er sie künstlerisch angemessen auf dem Klavier darstellen kann.				
3	Inhalte: a) Orgel-Literatur: Erarbeitung eines umfassenden Prüfungsrepertoires stilistisch verschiedener Werke. Übungen für das Vornblattspiel leichter Literatur erhöhen die Auffassungsgabe im Umgang mit unbekannter Literatur. In der Vernetzung mit dem Modulbestandteil Orgelkunde (Mod. 1.6.c) und Weiterführung desselben geschieht in der praktischen Anwendung des dort Erlernten ein intensives Weiterstudium der in der Theorie dort beheimateten Fachinhalte. In regelmäßig stattfindenden Seminaren und Studienfahrten zu ausgewählten stilistisch geprägten Instrumenten mit dem Inhalt der Einführung in entsprechende Literatur und entsprechende Interpretationsfragen erfährt somit der Inhaltsbereich der Orgelkunde eine praktische Ergänzung, die durch eine Creditierung in Höhe von 1 CP gewichtet wird.				

	<p>Sämtlicher Unterricht in diesem Modulbestandteil ist mit Blick auf die Rolle des Instrumentes Orgel in der Liturgie zu gestalten. In diesem Sinne gehört auch die Einführung in entsprechende Literatur in diesen Bereich des Studiums.</p> <p>b) Liturgisches Orgelspiel/Improvisation: Vertiefung sämtlicher in den ersten drei Studienjahren erworbenen Lerninhalte. Förderung der über den liturgischen Dienst hinausgehenden künstlerischen Improvisation. Entwicklung einer eigenen Klangsprache.</p> <p>In Vernetzung mit dem Modulbestandteil Liturgie (1.6.b bzw. 2.6.b) und der bewussten Übung des Orgelspiels in der Liturgie Schaffung eines adäquaten Bewusstseins für diesen Bereich der kirchenmusikalischen Tätigkeit. Dieser Aspekt bildet in der konsequenten Weiterführung über die 4 Studienjahre eine praktische Ergänzung des Modulbestandteils (1.6.b bzw. 2.6.b). Sie wird durch eine Creditierung von einem CP gewichtet.</p> <p>In der Vernetzung mit dem Modulbestandteil Hymnologie bzw. Gregorianik/dt. Liturgiegesang (Mod. 1.6.a bzw. 2.6.a) werden die in der kirchenmusikalischen Berufspraxis relevanten Bereiche des (un-)begleiteten Kantorengesanges in diesem Modulbestandteil unterrichtet und geübt. Er umfasst insbesondere auch den Bereich der vokalen Psalmimprovisation, der in der Vielfalt der Liturgieformen von wachsender Bedeutung ist. Die Beschäftigung mit diesem Inhaltsbereich geschieht über alle 4 Studienjahre. Sie ist in diesem Fach prüfungsrelevant und wird durch eine Creditierung in Höhe von 1 CP gewichtet.</p> <p>c) Klavier: Erarbeitung eines Prüfungsrepertoires mittelschwerer Werke aus verschiedenen Stilbereichen der Klavierliteratur. Kammermusikalisches Klavierspiel (vokal/instrumental). Übungen für das Vornblattspiel leichter Literatur erhöhen die Auffassungsgabe im Umgang mit unbekannter Literatur. Erarbeitung vokaler und instrumentaler Musik (mittelschwere bis schwere Partituren) unter pianistischen Aspekten auf dem Klavier. Dieser Inhalt geschieht in enger Vernetzung mit dem Modulbestandteil Partiturspiel (Mod. 4.1.d) und den Modulbestandteilen des künstlerischen Hauptfachmoduls (Mod. 4.2.a bzw. 4.3.a).</p> <p>d) Partiturspiel: Darstellung von anspruchsvollen Partituren und Klavierauszügen der kirchenmusikalischen Berufspraxis auf dem Klavier. Dieser Inhalt geschieht in enger Vernetzung mit dem Modulbestandteil Klavier (Mod. 4.1.c) und den Modulbestandteilen des künstlerischen Hauptfachmoduls (Mod. 4.2.a bzw. 4.3.a).</p>
4	<p>Lehrformen:</p> <p>a) - c) Einzelunterricht</p> <p>d) Kleingruppenunterricht</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>formal: keine</p> <p>inhaltlich: Leistungsprofil aus Modul 3.1 im Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Kirchenmusik</p>
6	<p>Prüfungsformen: (studienbegleitend)</p> <p>a) Orgel-Literatur:</p> <p>Die Prüfung im Fach Orgel ist Bestandteil der Abschlussprüfung des Bachelor-Studiengangs Kirchenmusik;</p> <p>sie umfasst den Vortrag eines Orgelprogramms von 45 bis 60 Minuten Dauer mit Werken aus mindestens 4 wesentlichen Stilepochen der Orgelmusik. Ein größeres Orgelwerk von Johann Seb. Bach sollte Bestandteil des Programms sein, ein weiteres sollte der zeitgenössischen Orgelmusik zuzurechnen sein. Ein zusätzliches Werk des Programms ist vom Studierenden selbständig mit einer Vorbereitungszeit von 6 Wochen zu erarbeiten. Die Prüfung ist zu benoten. (3 Prüfer)</p> <p>b) Liturgisches Orgelspiel/Improvisation:</p> <p>Die Prüfung im Fach Liturgisches Orgelspiel/Improvisation ist Bestandteil der Abschlussprüfung des Bachelor-Studiengangs Kirchenmusik:</p> <p>Sie umfasst für den katholischen Studiengang den Vortrag aller musikalischen von der Orgel her gestalteten Elemente einer anspruchsvoll gestalteten Eucharistiefeyer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorbereitet (Vorbereitungszeit 2 Wochen): choralgebundene Improvisation in unterschiedlichen Formen und Stilen / Intonationen und Liedbegleitung (auch transponiert) stilistisch unterschiedlich geprägter Lieder / Psalmengestaltung/selbstbegleiteter Gesang / Elemente der Gregorianischen Musik / freie Orgelimprovisation - unvorbereitet: zwei verschiedene mittelschwere Aufgaben. <p>Sie umfasst für den evangelischen Studiengang den Vortrag aller musikalischen von der Orgel her gestalteten Elemente eines anspruchsvoll gestalteten Gottesdienstes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorbereitet (Vorbereitungszeit 2 Wochen): größere Choralbearbeitungen / Gemeindebegleitungen stilistisch

	<p>unterschiedlich geprägter Lieder (auch transponiert / c.f. im Sopran, Tenor und Bass), darunter mindestens eines Neuen Geistlichen Liedes (Vorspiel und mehrere Strophen) / freie Orgelimprovisation (Einzug, Communion, Auszug, Text o.ä.), Liturgische Gesänge des GD.</p> <p>- unvorbereitet: zwei verschiedene mittelschwere Aufgaben</p> <p>Die Prüfung ist zu benoten. (3 Prüfer)</p> <p>c) Klavier:</p> <p>Die Prüfung im Fach Klavier ist Bestandteil der Abschlussprüfung des Bachelor-Studiengangs Kirchenmusik; sie umfasst den Vortrag dreier mittelschwerer Werke der Klavierliteratur unterschiedlicher stilistischer Prägung, den Vortrag einer kammermusikalischen Aufgabe (vokal/instrumental) und die musikalische Darstellung einer einfachen Partitur auf dem Klavier. Die Prüfung ist zu benoten. (3 Prüfer)</p> <p>d) Partiturspiel:</p> <p>- 15-minütige Prüfung mit vorbereiteten und unvorbereiteten Aufgaben. Die Prüfung ist zu benoten. (2 Prüfer)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>- regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen, konsequentes Selbststudium</p> <p>- erfolgreicher Modulabschluss</p>
8	<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Kirchenmusik</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Werden jeweils durch den Fachbereichsrat für 2 Jahre eingesetzt und in entsprechenden Listen geführt. Die Namen der aktuell verantwortlichen Modulbeauftragten können im Internet der RSH eingesehen werden.</p>
10	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Aus den vier Einzelnoten wird die Modulnote nach folgendem System ermittelt:</p> <p>Note Orgel-Literatur x 3 + Note Liturgisches Orgelspiel/Improvisation x 3 + Note Klavier x 2 + Note Partiturspiel x 1 = Σ : 9 = Modulnote</p> <p>Die Modulnote ist Bestandteil der Bachelor-Note.</p>